

Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen

Kirche und Kunst



Triftige Gründe **Triftig** zu lesen:

Zum Anfang	
Liebe Gemeinde	3
Thema	
Kirche und Kunst	4
Igor Sacharow-Ross: „Der Engel“ – ARTIONALE vom 12. 10. bis 11. 11. 2007 in Dreieinigkeit	7
Engel der Erinnerung – Gedenktafel an der Dreieinigkeitskirche	9
Kirchenmusik	
XV. Bogenhausener Kirchenmusiktage 25. 11. bis 16. 12. 2007 – Auf Buxtehudes Spuren	9
Kindergarten	
Fest wird in schöner Erinnerung bleiben	12
Kindersachenbasar	13
Partnerschaft	
Partnerschaft mit Tansania	14
Über den Kirchturm hinaus	
Frauentag in den Dekanaten München Ost und Südost	15
Rückblick	
Bogenhauser Zeitreise 2007 – Die Jubiläen	16
Informationen	
Wir nehmen Anteil	22
Für Kinder bis zu 12 Jahren: Oma-Opa-Service	22
Herbstsammlung der Diakonie: Klarheit schaffen – Wege finden	23
Pfarrer Appold stellt sich vor	24
Frau Söltner stellt sich vor	24
Für Denker, Döser, Sportler, Kirchgänger...	25
Silberne Konfirmation	26
Kirchenschmuck für das Erntedankfest	27
Bibelkreis	27
Feier der 70., 75., 80. und 85. Geburtstage	27
Ökumenisch in das neue Kirchenjahr feiern	28
Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder	28
Gruppentermine	29
Kirchenvorstand	
Die nächsten KV-Sitzungen im September, Oktober und November	31
Gottesdienste	
Unsere Gottesdienste	32
Unsere katholische Schwestergemeinde Heilig Blut	35
Impressum	35
Wir sind für Sie da	36
Taubenei	17

Liebe Gemeinde,

Engel haben Hochkonjunktur! Waren sie bis vor einigen Jahren hauptsächlich in der Weihnachtszeit zu sehen, sind sie heute in jeglicher Form das ganze Jahr über präsent: als Figuren, auf Postkarten, in christlichen wie esoterischen Büchern, besonders aber als Schutzengel.

Auch ich verschenke gerne einen kleinen Bronzeengel an Menschen, die gerade in einer schwierigen Situation sind.

Warum? Ich denke, das Bedürfnis, sich wie ein Kind bei einem Größeren zu bergen und seinem Schutz anzuvertrauen, gibt es auch bei uns Erwachsenen. Engel sind in der Bibel Boten Gottes, die eine wichtige Botschaft auszurichten haben. Durch sie kommt Gott den Menschen nahe. Engel sind aber auch ein Bild für unsere inneren Ressourcen, für die Kräfte unserer Seele. Der Benediktinerpater Anselm Grün schreibt in seinem Bestseller „50 Engel für die Seele“: „Engel bringen uns in Berührung mit unserer Seele... Engel beflügeln die Seele, dass sie den Reichtum ihrer Anlagen entfalten kann.“

Was wird der Engel, der im Oktober in unserer Kirche zu sehen sein wird, in uns bewirken? Ich bin gespannt, was wir mit ihm erleben und freue mich, ihm gemeinsam mit Ihnen zu begegnen!

Ihre

Barbara Franke

Barbara Franke, Pfarrerin



Kirche und Kunst

Wo sich Gott und die Welt zum Wohl und zum Heil der Menschen treffen

„Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unaussprechlichen; darum scheint es eine Torheit, sie wieder durch Worte vermitteln zu wollen“ meinte Goethe in seinen Maximen und Reflexionen. ‚Scheint‘ sagt er – deshalb schauen wir nicht nur, sondern fühlen, schmecken, riechen und hören. Es verbindet Kunst und Kirche, das sie es mit dem Unaussprechlichen, dem ganz Anderen zu tun haben – etwas sagen und zeigen müssen, was eigentlich nicht zu sagen ist. Kunst und Glaube reflektieren beide auf je eigene Weise Gott, Welt- und Selbsterfahrung.

Kunst kann zur "Sprache der Religion" werden, kann religiöse Funktion haben, in dem sie die Betrachtenden aufstört oder vergewissert, verunsichert oder befreit, ihnen zur Er-Leuchtung verhilft oder manches im Ungewissen lässt. Der Kunst ist es möglich, wahrhaftige religiöse Empfindungen und Erfahrungen hervorzurufen – in der Begegnung mit einem Bild im Museum, in der Lektüre eines Gedichtes. Umgekehrt kann religiöse, christliche Deutung eines Kunstwerkes dazu beitragen, dass seine schöpferische Tiefendimension angemessen erkannt wird.

Das Verhältnis von Kunst und Kirche ist eine ästhetisch-geistreiche Beziehung, in der sich Individuen mit ihrer je persönlichen Erfahrung und Reflexion von Immanenz und Transzendenz begegnen. Mit ihren Deutungen ist Kunst wertvolle Dialogpartnerin für Kirche und Christen. Beide, Kunst und Kirche, müssen gesellschafts- und individualitätskritisch daran erinnern, dass die vorfindliche Wirklichkeit kein unüberwindliches geschlossenes System darstellt. Beide sind aufgerufen, zur Vorstellung des Gegenteils zu ermuntern, wo das Gelingen irdisch-menschlichen Lebens gefährdet ist.

Kunst konstituiert ein Moment von Freiheit in einer Welt der Funktionen und der einstudierten Posen. Vieles wird heute inszeniert und damit zur Schau gestellt: Körper, Sexualität, die eigene Biographie mit ihren Abstürzen und Höhenflügen, Beziehungen, Lebensformen, Karrieren, Politik ... Kunst könnte wunderbarerweise wie Kirche vor dem Hintergrund alltäglicher Verpflichtungen einen außergewöhnlichen und unerwarteten Raum völliger Funktionslosigkeit bedeuten – natürlich in des Wortes schönstem und befreidendstem Sinn.

Kunst demonstriert demnach Freiheit in einer Welt der Funktionen; in christlicher Sprache ausgedrückt die Freiheit des Geistes Gottes. Kunst und Kirche haben die Aufgabe, gegen den schönen und den scheußlichen Schein anzugehen, um in der Begegnung mit ihnen mit wahrhaftigem Sinn zu beschenken. Kunst wie Kirche sollen als kritisches Korrelat zur Wirklichkeit auftreten – einer Wirklichkeit, deren Ästhetisierung und Inszenierung zum Verlust ihrer ursprünglichen Bedeutung führt. Vieles ist nicht mehr wirklich und wahr, vieles nicht mehr ernst und aufrichtig gemeint.

Lernen kann man von Künstlern und Künstlerinnen die Fähigkeit des Spielerischen und der Inszenierung. So sind Gottesdienst, Liturgie und Predigt als Gesamtkunstwerke zu begreifen, als kluge ästhetische Dramaturgie. Christliche Inhalte und Traditionen sind intelligent und freiheitlich kultiviert zu vermitteln. Der Blick über Kirchenmauern, deren Überwindung sowie eine intensive Teilhabe am kulturellen Geschehen erhöht die Aussagefähigkeit von Kirche und Christen. Die Auseinandersetzung mit Museen als neuen Orten des Heiligen ist notwendig, in denen Ergriffenheit flancierenderweise erlebt wird, in denen Rituale des Eintretens und Verabschiedens, des Verhaltens und der Kleidung eine ebenso große Rolle spielen wie die Symbolik der Farben und Formen.

Protestantische Christen sollten die eigenen Orte und Gestalten des Heiligen neu aufsuchen, sie in Ehren halten und mit ihnen neue Erlebniswelten erschließen. Die Wiederentdeckung sakraler Räume trägt dem Angewiesensein aufgeklärter, moderner Menschen auf religiöse und erhebende Orte spiritueller Rechnung. Traditionelle und avantgardistische Kirchenmusik sind gemäß dem protestantischen Erbe verstärkt zu kultivieren und in und außerhalb der Gottesdienste zur Aufführung zu bringen. Die Kirche hat umfassend Raum für die Pflege eigener, christlich inspirierter Ästhetik und einer darstellenden, bildenden Kunst, Literatur und Musik, die ihrerseits das Gespräch mit Kirche und Christen sucht.

Der Schriftsteller Elias Canetti sagt: „(Es ist das) Prinzip der Kunst: mehr wieder finden, als verloren gegangen ist“. Christenmenschen, sicher auch Künstler und Künstlerinnen müssen bei allen Erfolgen Tag für Tag feststellen, woran sie gescheitert sind, welche großen und kleinen Lebensverluste sie erlitten haben. Der Glaube, dem unsere Kirche dienen will, sagt ein „dennoch“. Er baut auf die wahrhaft göttliche Verheißung: „Ich lebe und ihr sollt auch leben“. Hier, jetzt und über den Tod hinaus. Kunst und Kirche müssen

unmissverständlich klar machen, dass sie auf der Seite des verletzlichen und bedrohten Lebens stehen. Die Leidenschaft für Leben verbindet beide.

„Tatsächlich werden Kunstwerke desto weniger genossen, je mehr einer davon versteht“, sagt Adorno in seiner „Ästhetischen Theorie“. Das lässt mich persönlich für die Zukunft viel an Genuss erhoffen. Dieser Satz hält auch fest, dass Kunst und Kirche, Kunstwerk und Glaube Geheimnis, Rätsel brauchen – wie die Liebe. Man kann alles tot erklären und damit für tot erklären. Ich liebe den geheimnisvollen heiligen Rest meines Glaubens, liebe das bleibende Rätsel eines Bildes, eines Tanzes, einer Komposition. Leben ist eben nicht allein rationales Begreifen, sondern auch Erahnen, ahnen, glauben, in der Schwebe lassen.

Kunst ist nicht allein Ausdruck momentaner Befindlichkeit, sondern erhebt Anspruch auf Wahrheit und entfaltet damit zugleich kritisch-reflektierende Kraft. Das hat sie mit christlicher Religion gemeinsam. Beide verbindet die Wahrnehmung und Transzendierung des Alltags. Glaube nimmt Welt im Licht der Wirklichkeit Gottes wahr. Damit macht er fähig, sich auch mit Künstlern und Künstlerinnen auf das Vorfindliche einzulassen und es gemeinsam mit ihnen zu transzendieren, zu überschreiten.



Machen wir doch unsere Kirchen zu künstlerischen Wunderwerken, in denen sich Gott und Welt treffen – zum Wohl und zum Heil der Menschen, die sie aufsuchen.

Susanne Breit-Keßler
Oberkirchenrätin, Regionalbischöfin für München und Oberbayern

Igor Sacharow-Ross: „Der Engel“

ARTIONALE vom 12. 10. bis 11. 11. 2007 in Dreieinigkeit

Es ist im Sommer 1857, als die geliebte Frau und nun wohlhabende Witwe eines Petersburger Außenhandelskaufmanns ihrem Mann einen Engel ans Grab stellt. Sie selbst kann nicht immer dort sein, aber der Engel kann es. Er behütet das Grab des Mannes, mit dem sie jahrzehntelang ein glückliches Leben führte. Ein Engel hatte sie behütet, sie beide, ihre Kinder, ihr ganzes Haus und auch ihn ganz persönlich. Da war der Mann sich sicher gewesen. Nicht wegen seines herausragenden wirtschaftlichen Erfolgs. Er war sich immer seines Engels sicher gewesen.

Im Winter 1918 durchstreifen betrunkene Matrosen aus Kronstadt den großen Petersburger Friedhof. Der Donner des Kanonenschusses von der „Aurora“ ist lange verhallt und es haben sich in dieser Nacht keine Frauen gefunden, die vier Zornigen bei sich aufzunehmen. Der Wodka ist fast zu Ende und Geld für neuen haben sie schon gar nicht. Sie versuchen, in der aufgesprengten Eingangshalle einer Familiengruft, sich vor dem aufkommenden scharfen Wind in Sicherheit zu bringen. Leonid, der zum Pinkeln nach draußen gegangen war, schreit, er habe einen Engel gefunden einen wunderschönen Engel, einen aus Stein. Für sie alle und für diese Nacht! Sie stürmen hinaus, um die gefundene Schöne zu bergen, doch sind sie schon zu weich in den Knien und können sich nicht einigen, wer die Dame wo umschlingen darf. Der Engel fällt. Die zum Gebet geschlossenen Hände brechen ab, liegen im Schnee. Beten sei sowieso nicht ihre Sache! Was die Schöne denn sonst noch könne? „Nichts kannst Du; zeig doch mal, dass du fliegen kannst“. Nichts passiert. „Du bist ein eiskalter Engel und fliegen kannst du auch nicht, hast du nie gekonnt“. Sie schlagen ihm die Flügel ab und stoßen ihn um. Er versinkt im Schnee.

Im Frühjahr 1972 besucht ein junger Mann Anfang Zwanzig den Petersburger Friedhof. Er dürfe hier nicht sein, überhaupt nicht in Leningrad, wie die Stadt damals hieß. Er sollte in Khabarowsk sein, in Sibirien nah der chinesischen Grenze, dort wo er geboren wurde, nachdem die damaligen Machthaber seine Familie aus Kiew verbannt hatten. Die umgestürzten Gräber der offenbar ehemals reichen Bürger faszinieren ihn. Er versucht, so viele Bilder im Kopf zu behalten, wie nur möglich. Er fotografiert. Da findet er einen Engel mit wallenden Locken und einem in langen Falten fallendem Gewand.



Auf das linke Bein gestützt kniet er auf dem Boden, das rechte Bein angewinkelt. Anfangs bemerkt der junge Mann nur, dass dem Engel die Hände fehlen. Aber er betet, das sieht er – mit fast geschlossenen Augen und gesenktem Kopf. Um den Hals trägt er ein Amulett. Mit einem Bild? Oder ist es ein Herz, man kann es nur schlecht erkennen. Der junge Dissident bemerkt, dass dem Engel die oberen Hälften der Flügel fehlen. Man hatte sie im gestutzt und ihn so gezwungen, auf der Erde zu bleiben. Dem jungen Mann, ein Künstler, hat sich das Bild des Engels eingebrannt, er wird ihn mitnehmen in sein ferneres Leben. Der Engel wird ihn begleiten, auch später in den Westen, nach München und Köln.

Im Herbst 2007 hängt ein blauer Engel über dem Taufstein der Dreieinigkeitskirche in München. Wer in der stillen Kirche genau hinhört, bemerkt das unregelmäßige Aufschlagen von Tropfen auf die Oberfläche von Wasser.

Steigt das Wasser vom Taufstein auf zum Himmel oder kommt es von dort und fällt in den Taufstein? Müssen wir entscheiden, ob es aufsteigt oder fällt? Aber, dass dort etwas passiert, dessen sind wir uns sicher.

Ein steinerner Engel wird 1857 an ein Grab gestellt. Betrunkene anarchistische Matrosen schänden den Engel 1918. Ein junger russischer Dissident findet ihn und fotografiert ihn 1972. Alles unverbundene Einzelereignisse? Oder doch nicht? Gibt es eine Verbindung zwischen ihnen und worin besteht sie? Auch den Schreiber begleitet der Engel seit er ihm 2002 zum ersten Mal begegnet und er will einmal erleben, dass dieser Engel schwebt. Ab Oktober 2007 ist er für einen Monat in der Dreieinigkeitskirche.

Thomas Sprengel, Kunstbeauftragter des Kirchenvorstands

Die Raumcollage „Der Engel“ ist vom 12. Oktober bis 11. November 2007 im Rahmen der ARTIONALE in der Dreieinigkeitskirche zu sehen. Zu diesem Anlass finden am 12. Oktober um 20 Uhr die Vernissage und am 11. November um 10 Uhr ein Gottesdienst zur Finissage der ARTIONALE in der Dreieinigkeitskirche statt, darüber hinaus von Montag, 22. Oktober bis Freitag, 26. Oktober jeweils um 20 Uhr Abendandachten

in der Dreieinigkeitskirche, die sich mit dem Kunstwerk von Igor Sacharow-Ross inhaltlich auseinandersetzen.

Frank Mentzel, Diakon

Engel der Erinnerung

Gedenktafel an der Dreieinigkeitskirche

Am **Sonntag, 11. November 2007** findet im Anschluss an den 10 Uhr-Gottesdienst **um 11.30 Uhr** vor der Dreieinigkeitskirche die Einweihungsfeier einer Gedenktafel für die jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner Bogenhausens statt, die während des Nazi-Regimes aus ihren Häusern vertrieben, verfolgt und ermordet wurden.

Volker Herbert, Dekan

XV. Bogenhausener Kirchenmusiktage

Auf Buxtehudes Spuren

25. 11. – 16. 12. 2007



Auch heuer gab es wieder ein bedeutsames Komponistenjubiläum: Vor 300 Jahren, am 9. Mai 1707, starb Dietrich Buxtehude, der wichtigste Vertreter des norddeutschen Barocks, dem die Kirchenmusik einige der schönsten Orgelwerke und Kantaten verdankt. Er war einer der wichtigsten Lehrer Johann Sebastian Bachs und gilt außerdem durch die Einführung seiner Lübecker Abendmusiken gleichsam als Erfinder des Kirchenkonzerts. So hat sein musikalisches Wirken bedeutende Spuren hinterlassen: In vielen Werken Bachs, Händels und anderer wichtiger Barockkomponisten lassen sich seine Einflüsse nachweisen. Und so stehen die XV. Bogenhausener Kirchenmusiktage unter dem Motto „Auf Buxtehudes Spuren“.

Den Auftakt bildet das Konzert unseres Vokalensembles **A capella Trinitatis** am **25. November** unter dem Titel „**Von Buxtehude bis Bruckner**“. Das Programm spannt den Bogen von **Buxtehudes** fünfstimmiger **Missa brevis** über Motetten von **Schütz, Bach und Mendelssohn Bartholdy** bis hin zu geistli-



chen Chören von **Anton Bruckner**. Herzlich willkommen zu diesem A-capella-Chor-Erlebnis!

Am **1. Advent**, dem **2. Dezember**, lade ich Sie ein zu einem adventlichen **Orgelkonzert** unter dem Titel „**Buxtehude und seine Zeit**“. Auf dem Programm stehen Werke von **Dietrich Buxtehude**, **Vincent Lübeck** und **Nicolaus Bruhns**, die ich auf unserer Steinmeyer-Orgel zu Gehör bringen werde. Herzlich willkommen!

Unser traditionelles Weihnachtskonzert findet heuer schon am **2. Advent**, dem **9. Dezember**, statt. Es erklingt endlich wieder das **Weihnachts-Oratorium** (Kantaten I – III), eines der schönsten, bekanntesten und beliebtesten Werke von **Johann Sebastian Bach**. Seine musikalische Kraft und der 400. Geburtstag Paul Gerhardts haben es geschafft, mich wieder zur Komposition einer neuen Kantate anzuregen, und so können Sie neben dem Weihnachts-Oratorium die Uraufführung der Kantate „**Ich steh an deiner Krippen hier**“ erleben. Herzliche Einladung!

Am **3. Advent**, dem **16. Dezember**, folgt das traditionelle **Bogenhausener Weihnachtssingen**, das wieder als Weihnachtslieder-Wunschkonzert geplant ist. So haben Sie Gelegenheit, die schönsten und beliebtesten Advents- und Weihnachtslieder mit vielen anderen gemeinsam nach Herzenslust zu singen.

Georg Ziethe, KMD

Chorkonzert VON BUXTEHUDE BIS BRUCKNER

I. Ewigkeitssonntag,
25. November 2007, 19 Uhr

A capella Trinitatis
Leitung: KMD Georg Ziethe

Dietrich Buxtehude: „Missa brevis“
Heinrich Schütz:
„Selig sind die Toten“, „Verleih uns Frieden“
Johann Sebastian Bach:
„Sei Lob und Preis mit Ehren“
Felix Mendelssohn Bartholdy:
„Richte mich, Gott“
Anton Bruckner:
„Locus iste“, „Os iusti“, „Christus factus est“

Eintritt: 12 Euro (erm. 8 Euro)



Organkonzert BUXTEHUDE UND SEINE ZEIT

II. 1. Advent

2. Dezember 2007, 19 Uhr

Orgel: KMD Georg Ziethe

Dietrich Buxtehude:

Präludium und Fuge fis-Moll,
Passacaglia d-Moll, Choralvorspiele

Vincent Lübeck: Präludium und Fuge E-Dur

Nicolaus Bruhns: Präludium und Fuge e-Moll

Eintritt: 6 Euro (erm. 4 Euro)

Bach: WEIHNACHTS-ORATORIUM

III. 2. Advent

9. Dezember 2007, 19 Uhr

Sopran: Bettina Baumgartner

Alt: Iris Julien

Tenor: Anton Rosner

Bass: Hartmut Elbert

Capella & Camerata Trinitatis

Leitung: KMD Georg Ziethe

Johann Sebastian Bach:

Weihnachts-Oratorium BWV 248

Kantaten I - III

Georg Ziethe:

Kantate „Ich steh an deiner Krippen hier“ op. 17
(Uraufführung)

Eintritt: 18 Euro (erm. 12 Euro)

39. Bogenhausener Weihnachtssingen

IV. 3. Advent

16. Dezember 2007, 17 Uhr

Bläsergruppe Bogenhausen

Einstudierung: Rudi Forstmeier

Leitung: KMD Georg Ziethe

Sprecher:

Pfarrer Hans-Peter Schäfer

39. Bogenhausener Weihnachtssingen

Weihnachtslieder-Wunschkonzert

Offenes Singen mit den schönsten und
beliebtesten Advents- und Weihnachtsliedern

Eintritt frei!

Ermäßigung für Schüler und Studenten

Karten bei Hieber-Lindberg, Sonnenstr. 15 (Tel. 5 51 46-1 30), und an der Abendkasse



Fest wird in schöner Erinnerung bleiben

Das Fest zum 70. Geburtstag der Dreieinigkeitskirche hat bei allen Anwesenden großen Anklang gefunden.

Unsere Kinder haben einen sehr schönen Kindergottesdienst mit Dekan Heißmann und Pfarrerin Franke erlebt. Trotz der Feierlichkeit durfte hier auch gelacht werden, und das gemeinsame Singen zum Lobe Gottes gefiel den Kindern sehr gut. Sie hatten vor dem Mittagessen schon ihren ersten Auftritt und sangen das Lied von Hannah Seifert, das sie zum 70. Geburtstag der Dreieinigkeitskirche geschrieben hatte.



Nachmittags beteiligten wir uns an einem Lied der Chalowe-Gruppe und hatten danach unseren zweiten Auftritt – unser Beitrag für die Zeitreise durch die Jahrzehnte – die 90er Jahre: ein Tanz mit Instrumenten und Bewegungen zu einem bekannten Musikstück, aber mit neuem Text. Vielen Dank Herrn Wagner, der sich um die ganze Technik kümmerte.

Einer der zahlreichen Programmpunkte war die Tombola der Kindergarteneltern, deren Erlös auch in diesem Jahr wieder dem Kindergarten gestiftet wurde. Kinder und Team bedanken sich herzlich dafür. Es sollen verschiedene Spielsachen für den Garten und Tischspiele, Materialien für die Vorschulkinder und CD-Player davon gekauft werden.

Diese Tombola war nur möglich durch die vielen großen und kleinen Preise, die wir in diesem Jahr den Firmen Falke KG, Engel & Bengel, Gabriele Dürr, Togal, Sealife, Hofpfisterei, Jogolis Kinderwelt, Tecpos, Papeterie Bogenhausen, Kabel Deutschland GmbH, Arabella Bücher, Hotel Bayerischer Hof, FC Bayern AG, Buchhandlung Waldmann, Ski & Board Giesing, Marion Ländle Kosmetik, Hermannsdorfer, Coroplast, sowie den Familien Herborn-Hermann, Golsch, Samy, Jost, Brunmeier, Kessler, Dengler, Eckart, Schenk, Böhm, Merté und Frau Peter verdanken. Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Es war ein tolles Fest, und mit den von den Kindern selbst gestalteten Buttons wird es wohl vielen lange in schöner Erinnerung bleiben.



Jetzt im September stehen wieder personelle Veränderungen an. Wir verabschieden Michaela Böck (FSJ-Praktikantin), Iryna Volnytska (Küchenkraft), Stephanie Sladky (Kinderpflegepraktikantin), Jutta Müller-Bichlmaier (Verwaltungskraft) und Silvia Zeller (Kindergartenleitung). Wir bedanken uns bei allen für den unermüdlichen Einsatz und das tolle Engagement sehr herzlich. Wir begrüßen Frau Daniela Böhm, die nach der Elternzeit jetzt wieder die Kindergartenleitung übernimmt, Frau Elza Urabakhtina, unsere neue Küchenkraft und Herrn Peter Olzog, unseren verwaltungstechnischen Kindergartenpfleger, sehr herzlich und wünschen allen viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit.

Einen schönen Herbst wünscht allen

Silvia Zeller, Kindergartenleitung bis Ende August

Kindersachenbasar

Auch in diesem Herbst veranstaltet der Kindergarten der Dreieinigkeitskirche wieder einen Kindersachenbasar. Er findet statt am Samstag, den 13. Oktober 2007 von 9 bis 13 Uhr in den Gemeinderäumen, Wehrlestr. 8. Schwangere, die einen Mutterpass vorzeigen, können an einem Vorverkauf von 8.30 bis 9 Uhr teilnehmen.

Wenn Sie Sachen verkaufen möchten, können Sie sich die erforderlichen Listen und Preisschilder am Donnerstag, den 4. Oktober und Freitag, den 5. Oktober 2007 jeweils zwischen 8 und 9.30 Uhr im Kindergarten, Merzstr. 7 abholen.

25 % aller Verkaufserlöse sowie nach dem Basar nicht abgeholte Artikel und Verkaufserlöse kommen dem Kindergarten und der Jugendarbeit der Dreieinigkeitskirche zugute.

Für eventuelle Rückfragen ist unser Basar-Team für Sie erreichbar unter basar-dreieinigkeitskirche@web.de.

Wir freuen uns über rege Teilnahme!

Julia Kaufmann



Partnerschaft mit Tansania

MEMAIL-Tag

Am 1. Juli feierten wir unseren Partnerschaftsgottesdienst. Allen Besuchern ein herzliches Dankeschön fürs Kommen, Dasein und Mitfeiern und fürs kräftige Mitsingen in Kiswaheli. Es ist schön zu erleben und zu erfahren, dass es Menschen gibt, denen die Partnerschaft am Herzen liegt und die sie mittragen. Ein Vergelt's Gott auch für die großzügigen Spenden. Ich finde es einfach super, wie Sie sich wieder aufs Neue auf den für uns doch etwas ungewohnten Kollektengang eingelassen haben. Das dies-jährige Partnerschaftsprojekt soll unsere Partner beim Kampf gegen Aids unterstützen. Die mittlere Generation wird durch die Krankheit stark dezimiert, Kinder und Alte bleiben allein zurück. Das stellt eine Gesellschaft, die auf funktionierende Großfamilien aufgebaut ist, vor große Probleme. Selbst wenn Kinder von einer verwandten Familie aufgenommen werden stellt sich die Frage, wer das Schulgeld bezahlt. Das Projekt

sieht nun vor, zum einen Familienhäuser – ähnlich der SOS-Kinderdörfer – für die Waisenkinder zu errichten, zum anderen Medikamente für die Erkrankten zu finanzieren. Drittens muss Aufklärung geleistet werden, um Neuinfektionen zu reduzieren. Möchten Sie das Projekt unterstützen, können Sie Ihre Spende mit dem Vermerk „Dekanatsprojekt AIDS“ im Pfarramt abgeben.



Neues aus Chalowe

Ende Juni erhielt ich einen Brief von Pastor Msambwa. Er lässt alle Glieder der Dreieinigkeitskirche herzlich im Namen Jesu grüßen und wünscht Gottes Segen für uns alle und für die Partnerschaft. Nun können Sie auch endlich ein Bild von der schönen neuen Kirche betrachten.

Herbstcontainer

Termin zum Vormerken: Am **Dienstag, 25. 9. und Mittwoch, 26. 9. 2007** jeweils von **16 – 18 Uhr** sammeln wir im Gemeindesaal für den Herbstcontainer. Neben Kleidung und Schuhen, sind medizinische Hilfsmittel (Keine Medikamente!), Brillen, Werkzeuge, Schul- und Büroartikel, mechanische Nähmaschinen, robuste Fahrräder, alte Handys u. v. m. sehr willkommen. Wenn Sie Fragen dazu haben, rufen Sie mich doch bitte an: Tel. 91 51 89.

Christiane Hartwig, Partnerschaftsausschuss



Frauentag in den Dekanaten München Ost und Südost

Gottes starke Töchter – Frauen stärken

unter diesem Motto steht der diesjährige Dekanatsfrauentag, der am Samstag, den 10. November 2007 von 14 – 18.30 Uhr wieder im Stephanszentrum in Neuperlach stattfindet.

Begrüßung, wie immer, mit Kaffee und Kuchen, dabei erste Gespräche miteinander. Dann wollen wir uns in kleineren Gruppen unter Anleitung von kompetenten Referentinnen aus verschiedenen Blickrichtungen mit unserem Thema beschäftigen. Der Tag schließt mit einer kleinen Andacht. Alle Frauen in den beiden Dekanaten München Ost und Südost sind herzlich eingeladen, gerne auch mit Gästen.

Organisation:

*Christiane Hofmann, Tel. 67 63 80 und Edith Leffers, Tel. 6 01 61 36,
Frauenbeauftragte des Dekanats München Südost*

Bogenhauser Zeitreise 2007 – Die Jubiläen

Wir haben zu danken



Vom 22. bis 24. Juni konnten wir ein festliches Wochenende begehen:

50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte und 70 Jahre Dreieinigkeitskirche wurden gefeiert. Viele kamen, vielen hat es gefallen und viele haben dazu beigetragen, dass es ein Erfolg wurde:

Unser Dank gilt der Firma Feinkost Käfer, die auch in diesem Jahr wieder – wie schon bei der Einweihung der Dreieinigkeitskirche 1937 und in vielen Folgejahren – dafür sorgte, dass beim sonntäglichen Grillfest niemand hungern und dürsten musste.

Unser Dank gilt der Firma Optik – Kontaktlinsen – Foto Göb, selbst seit 50 Jahren in Bogenhausen ansässig, und ihrem Inhaber Hannes Bertsche, die die großformatigen Fotografien für die Ausstellung im Gemeindesaal und in der Kirche beigesteuert haben. Unser Dank gilt der Firma Photogenika GbR und ihrer Fotografin Tina Rieger, die sich der ersten Hüttenbücher angenommen haben und die Reproduktionen für die Ausstellung ermöglichten. Und unser Dank gilt all denen, die vor und hinter den Kulissen ehrenamtlich mit viel persönlichem Engagement und Zeiteinsatz all das ermöglicht haben, was zu einem gelungenen, dreitägigen Fest gehört.

Heiner Orlamünder, für Festausschuss und Hüttengremium

22. Juni – Abend der Geschichte und Begegnung



(v. l. n. r.: Längst vergangene Zeiten leben wieder auf mit dem „Bundesbahn-Blues“/ Der Saal ist so voll, dass u. a. sogar Pfr. i. R. Krug stehen muss)

TAUBENEI

3/2007

Termine

zum Vormerken:

- | | |
|------------------|--|
| 09.09.2007 | „Eine-Welt-Verkauf“ nach dem Gottesdienst |
| 23.09.2007 | Trixis Gottesdienst um 11.30 Uhr |
| 12.10.– 14.10.07 | Hüttenwochenende der Jugend und der neuen Konfis |
| 14.10.2007 | Kindergottesdienst um 10.00 Uhr |
| 14.10.2007 | „Eine-Welt-Verkauf“ nach dem Gottesdienst |
| 04.11.2007 | Trixis Gottesdienst um 11.30 Uhr |
| 11.11.2007 | Kindergottesdienst um 10.00 Uhr |
| 11.11.2007 | Ökumenische Martinsfeier in Hl. Blut um 17.00 Uhr |
| 11.11.2007 | „Eine-Welt-Verkauf“ nach dem Gottesdienst |
| 21.11.2007 | Ökumenischer Kinderbibeltag von 8.30 bis 13.00 Uhr |
| 25.11.2007 | Christrosenverkauf nach dem Gottesdienst |
| 02.12.2007 | Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfirmanden |
| 02.12.2007 | Trixis Gottesdienst um 11.30 Uhr |



Kinderzeltlager 2007

Knapp 200 Kinder und 40 hauptberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitende fuhren in den Pfingstferien wieder zum Kinderzeltlager nach Plößberg. Diesmal ging die Reise ins Lummerland, wo natürlich Lukas und seine Emma waren und ganz



überraschend ein neuer Erdenbürger sich dazu gesellte, nämlich Jim Knopf. Wir waren die Bürger von Jamballa. Soweit bekannt, doch wer jetzt dachte, dass die Geschichte so wie im Buch weitergeht, hatte sich getäuscht. Und so waren alle völlig überrascht von den neuen Abenteuern mit Lukas und Jim Knopf. Echte Augenweiden waren auch die Ehrengäste wie der Scheinriese Turtur und der Halbdrache. Am Ende feierten wir die große Hochzeit von Jim Knopf und Li Si, der Prinzessin, die die Kinder von der Wilden 13 wieder befreit haben.

Ansonsten gab es viele Höhepunkte wie einen Mitmachgottesdienst, eine Fackelwanderung, Duschparties, eine Kinderdisco zu Ehren unserer Gäste und wir haben es mal wieder geschafft, an den Badesee zu gehen. Alle



Kinder waren begeistert dabei und genossen das schöne Wetter und die tollen Aktionen. Es könnte noch so viel von diesem Erlebnis berichtet werden, aber am besten, du bist selbst mal mit dabei, denn nächstes Jahr heißt es wieder in der ersten Pfingstferienwoche: „Auf nach Plößberg!“. Voranmeldungen nehme ich jederzeit gerne entgegen. Jugenddiakon Tobias Butze

**Für Fragen, Ideen,
Anregungen:**
Kontakt zum Jugenddiakon
Tobias Butze
Tel: 88 98 14 83 Büro
E-Mail: buttob@web.de
Handy: 0173/44 38 027

Schon gewusst?
Alle aktuellen Angebote und
Neuigkeiten der
Evangelischen Jugend
München kannst Du
auf dieser Homepage finden:
www.ej-muenchen.de

Krippenspiel 2007

Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?

Auch in diesem Jahr möchten wir gerne ein Weihnachtsspiel mit Kindern auf die Beine stellen. Dazu brauchen wir singfreudige und theaterbegeisterte Kinder. Wer von Euch hat Lust und Zeit, mitzuspielen? Wir werden Mitte oder Ende November mit den wöchentlichen Proben beginnen, jeweils am Mittwoch ca. von 15.00 bis 16.30 Uhr.

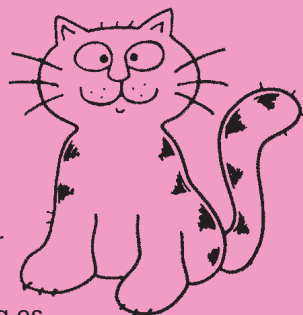
Bitte meldet Euch bei Jugenddiakon Tobias Butze an.

Neues von TRIXI

Hallo Kinder,

neulich habe ich einige Kinder vor der Kirche beim Spielen beobachtet. „Das ist doch keine Kunst!“ rief eines der Kinder zum andern, das immer wieder versuchte, einen Ball in den Papierkorb zu werfen.

„Vielleicht doch?“ dachte ich, denn auch ihm gelang es nicht, den Ball in den Korb zu treffen. Manchmal muss man schon ein Künstler sein, um etwas Besonderes zu schaffen! Für mich ist es eine Kunst, über ein ganz schmales Geländer zu laufen – ich kann das! Und wenn ich von ganz hoch oben herunterspringe, lande ich immer auf meinen Pfoten, das ist auch eine Kunst. Jetzt bin ich mal gespannt, was in diesem Herbst Besonderes in der Kirche zu sehen sein wird. Ich hab gehört, da soll es „Kunst in der Kirche“ geben. Aber ich glaube, da werden keine Kunststücke vorgeführt, sondern Kunstwerke wie Bilder oder Ähnliches ausgestellt. Also, ich verstehe nicht immer, was damit gemeint ist. Aber das ist ja auch für Menschen und die können den Künstler ja fragen, dann ist es sicher ganz interessant. Ich werde trotzdem mal in die Kirche schauen. Vielleicht gefällt's mir ja auch.



Bis zum nächsten Mal grüßt Euch mit einem kräftigen Miau
Eure Kirchenkatze TRIXI



Kindergottesdienst

An jedem zweiten Sonntag im Monat (außer in den Ferien) findet parallel zum Hauptgottesdienst ein Kindergottesdienst statt. Eingeladen sind Schulkinder ab der 1. Klasse. Kleinere Kinder können wir nur mitnehmen, wenn sie ohne Begleitung durch Erwachsene bei uns bleiben. Wir beginnen zusammen um 10.00 Uhr in der Kirche. Während des ersten Liedes ziehen wir gemeinsam aus und gehen in den Kinderraum. Dort feiern wir einen eigenen kleinen Gottesdienst. Wir lernen Gestalten aus der Bibel kennen, hören spannende Geschichten von verschiedenen Menschen und Ländern, singen gemeinsam und bringen unseren Dank und unsere Bitten vor Gott. Meist malen und basteln wir noch bis zum Ende des Hauptgottesdienstes im Clubraum. Wir freuen uns auf viele Kinder, die mit uns feiern wollen.

Das Kindergottesdienstteam: Barbara Franke, Andrea von Baumbach, Heike Haag, Stephanie Herion, Johanna Mainzer, Moritz Maurer, Nicola Süveges.

Kindergruppen

Zwei Kindergruppen finden abwechselnd zweiwöchentlich am Donnerstag im Kinderraum der Dreieinigkeitskirche statt:

Die Gruppe für Kinder ab 6 Jahren trifft sich jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr am 13.9., 27.9., 11.10., 25.10., 15.11. und 29.11.2007. Leitung: Tobias Butze

Die Gruppe für Kinder ab 9 Jahren trifft sich jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr am 20.9., 4.10., 18.10., 8.11. und 22.11.2007. Leitung: Petra Fischer/T. Butze

Jugendgruppen



Die Gruppen treffen sich jeweils im Jugendraum des Gemeindehauses.

Mittwoch
19.00-20.30 Uhr
Jugendgruppe für ab 14-jährige Jugendliche
Leitung: Jugenddiakon Tobias Butze, Tel. 88 98 14 83
und Esther Beer

Donnerstag
19.00-21.00 Uhr
„Waschlappen“ für ab 20-jährige Jugendliche
Kontakt: Axel Müller, Tel. 98 82 38

Ökumenischer Jugendtreff: Das Programm mit allen Veranstaltungen gibt es bei den Verantwortlichen Tobias Butze und Felix Müller.

23. Juni – 50 Jahre Kirchenrat-Doerfler-Hütte



(v. l. o. n. r. u.: Man trifft sich an der Hütte/Gottesdienst mit Pfr. v. d. Lippe u. OKR i. R. D. Glaser/Brotzeit bei der Hütte/Gespräche in der Sonne an warmer Hüttenwand)

24. Juni – 70 Jahre Dreieinigkeitskirche



(v. l. o. n. r. u.: Festgottesdienst mit Dekan i. R. Dr. Ruhwandl u. Capella Trinitatis/Viel los im Kirchengarten/Kindergarten-Singspiel/Dreieinigkeitsgeschichtsrallye der Jugend)



Wir nehmen Anteil

Getauft wurden:

Amelie Schröder
 Greta Schröder
 Lorenz Fideli
 Vincenth Fideli
 Anna Sophia Manzano
 Adrián Frederic Manzano Bachmann
 Karl Frederik Naaf
 Nick Mayrhofer
 Eleonora Berger
 Helena Tschiesner
 Claire Hendy
 Max Günthert
 Xaver Günthert
 Titus Stuber
 Felix Kessler
 Paul Vonholdt
 Jasmin Hombeck
 Cassian Kirchner
 Amelie Weidekamm
 Lavinia Lux
 Leander Lux



Lyora Lux
 Michael Kopp
 Bernd Georg Wedigo Bornhaupt

Kirchlich getraut wurden:

Dr. Christoph-Friedrich Freiherr v. Braun
 und Susanne Freifrau v. Braun



Kirchlich bestattet wurden:

Käthe Heusler (94)
 Erika Harms (90)
 Leonhard Grabe (6)
 Eva Maria Jungeling (88)
 Marion von Doderer (96)
 Ellen Baumbauer (93)
 Dr. Günter Olzog (88)
 Renate Pfitzer (59)
 Margot Schulze (79)
 Annelore Kugler (89)
 Regine Hoffmann (67)
 Hans Lemke (84)

Oma-Opa-Service

Freiwilligenservice für Kinder bis zu 12 Jahren

Falls Sie aus irgendeinem Grund Betreuung für Ihre Kinder brauchen vermittelt Ihnen der Oma-Opa-Service eine verantwortungsvolle und geeignete Person für die Betreuung Ihrer Kinder bis zu 12 Jahren. Oder Sie sind 50 plus und wollen sich in diesem Bereich mit fachlicher Begleitung ehrenamtlich engagieren?

Der Oma-Opa-Service gehört zum Freiwilligenservice im Evang.-Luth. Dekanat München, Herzog-Wilhelm-Str. 24 EG, 80331 München. Ansprechpartnerin ist Frau Micha Rebeneck (Dipl. Soz.-Päd. FH), Tel. 54 88 69 63.

Weitere Informationen unter obiger Telefonnummer oder unter www.freiwilligenservice.de.

Frank Mentzel, Diakon

Klarheit schaffen – Wege finden



Schuldnerberatungsstellen der bayerischen Diakonie – Spendenaufruf zur Herbstsammlung vom 15. – 21. 10. 2007

Überschuldung ist heute nicht mehr nur ein Problem einzelner sozialer Gruppen oder unterer Einkommensschichten. Sie ist in der gesamten Bevölkerung weit verbreitet. Über 3 Mio. Haushalte in Deutschland sind verschuldet, jeder vierte Deutsche kann seine Rechnungen nicht mehr pünktlich bezahlen. Allein in Bayern sind ca. 770.000 Menschen von Überschuldung betroffen.

Arbeitslosigkeit, ein niedriges Einkommen, Trennung, Krankheit und gescheiterte Selbstständigkeit sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale. Die 24 Schuldnerberatungsstellen der bayerischen Diakonie sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten Lebensberatung mit Schwerpunkt auf den finanziellen Schwierigkeiten und den damit verbundenen psychosozialen Problemen.

Für diese Angebote und die sonstigen Leistungen der Diakonie bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 15. – 21. Oktober 2007 um Ihre Unterstützung.

Wenn Ihnen in der Zeit vom 19. – 21. Oktober 2007 auf der Straße Menschen mit einer Sammelbüchse der Diakonie bzw. der Inneren Mission München begegnen, dann sammeln sie für diesen guten Zweck. Bevor Sie Ihre Spende einwerfen können Sie sich von den Sammlern einen Ausweis zeigen lassen, der diese zum Sammeln legitimiert. Nach einer Spende erhalten Sie einen kleinen Anstecker, der Sie, wenn Sie ihn gut sichtbar an Ihrer Kleidung angebracht haben, vor weiteren Spendenbitten anderer Sammler schützt.

70 % der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit im Dekanat, 30 % der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Michael Frank, Tel. 09 11/93 54-4 39.

Frank Mentzel, Diakon



4 Monate Verstärkung: Pfarrer Reiner Appold

Liebe Gemeindeglieder!

Ein neues Gesicht in der Gemeinde Dreieinigkeitskirche: Ich heiße Reiner Appold, bin 51 Jahre alt und Pfarrer der Landeskirche.

Vielleicht kennen mich einige von Ihnen: Bisher war ich im Landeskirchenamt als Referent für Landesstellenplanung und

zuletzt im Projekt Haushaltskonsolidierung. Die letzten 9 Monate

nahm ich an einem Fortbildungslehrgang der bayerischen Staatskanzlei teil.

Ab 1. Januar 2008 werde ich die Leitung des Amtes für Gemeindedienst in Nürnberg übernehmen.

Die Zeit zwischen meiner bisherigen Stelle und meiner neuen möchte ich gerne nutzen, um meine Erfahrungen in der Gemeindefarbeit aufzufrischen und bei Ihnen mitzuarbeiten, also das zu tun, was ein Pfarrer tut.

Ich freue mich auf diese Arbeit, darauf, Sie persönlich kennen zu lernen und hoffe, dass dies eine gute und für alle gewinnbringende Zeit wird.

Reiner Appold, Pfarrer



2 Jahre an Dreieinigkeitskirche: Frau Katrin Söltner

Liebe Gemeinde der Dreieinigkeitskirche,

als neue Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst ab September

möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Katrin

Söltner, ich bin 24 Jahre alt und habe letztes Jahr mein Studium

der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit in Nürnberg abgeschlossen. Danach bot sich für mich die einmalige Gelegen-

heit, u. a. durch einen ökumenischen Studienkurs in Rom, einem Praktikum

in der Redaktion des Sonntagsblatts und einem 2-monatigem Freiwilligen-

einsatz in Ecuador, meinen religiösen und interkulturellen Erfahrungshori-

zont zu erweitern. (In meiner Arbeit übt die Ökumene, interreligiöser Dialog

und die schwedische Gebetskette „Perlen des Glaubens“ eine besondere Fas-

zination auf mich aus.) Voller Vorfriede und Spannung erwarte ich die kom-

menden 2 Jahre in ihrer Gemeinde und freue mich schon, Sie im September

persönlich kennen zu lernen.

Katrin Söltner, Religionspädagogin

Für Denker, Döser, Sportler, Kirchgänger...



Club A5 traf sich nach 35 Jahren zum letzten Mal

Wann es ganz genau anfang ist – leider – nicht mehr festzustellen. Auf jeden Fall vor 35 Jahren parallel zum Mittwoch „Abend der Gemeinde“ wollten wir im Neubaugebiet Arabellapark auch etwas anbieten und so haben wir uns hier eben jeden Dienstag im Arabella-Hotel im 1. Stock in einem Kirchenraum getroffen. Die Anregung dazu kam von Pfr. Finke, den für den Arabellapark zuständigen 3. Pfarrer. Wir trafen uns also jeden Dienstag in der Arabellastraße 5, kurz A5 (daher der Name). Die Planung des Neubaugebietes von ca. 40.000 Bürgern, d. h. ca. 10.000 Evangelische, erfüllte sich jedoch damals nicht, da einfach nicht weiter gebaut wurde. Nun, wir mussten aus finanziellen Gründen unseren Gottesdienstraum aufgeben und in die Räume des Gemeindehauses Wehrlestraße 8 umsiedeln. Unser Name Club A5 bleibt jedoch erhalten.



Was waren unsere „Aufnahmebedingungen“? Zitat aus unserem Flyer: „Wir sind offen für alle: für Einzelgänger und Mitmacher, für Ehepaare und solche, die es werden wollen oder die es waren und dabei Pech hatten, für Denker, Döser, Sportler, Kirchgänger, Spaziergänger, Väter, Tanten, Junggesellen, Hobbyköche, Mütter, Typen, Bienen, für Katholiken, Protestanten, Bayern, Preußen, Ostfriesen, Afrikaner – und überhaupt: für alle sympathischen In- und Ausländer! Natürlich auch für Sie!“

Zuwachs bekamen wir über die Telefonseelsorge und die Münchner Insel unter dem Marienplatz. Wir boten deshalb vieles an, was man alleine nicht macht: Wir wanderten, kegelten, besuchten Theater und Kinos, wir grillten oder gingen ausländisch essen, machten Rad- und Wandertouren, kochten selber, waren auf dem Oktoberfest, feierten Fasching und gingen auf die Doerflerhütte.

Familie Seiling und Familie Haußmann ermöglichten es, dass wir wirklich jeden Dienstag im Jahr unseren Club offen halten konnten. Viele kamen, nicht nur aus München, sondern auch aus der nahen Umgebung, einige blieben. Doch: wir sind keine 40 mehr, sondern eben 35 Jahre älter und die Wehwehchen werden mehr. Schweren Herzens hatten wir beschlos-



sen uns am Freitag, den 13. Juli voneinander zu verabschieden. Es gibt ja in jeder Gemeinde Seniorenclubs wo wir uns nun integrieren können. Also auf zu neuen Ufern.

Eduard Haußmann

Silberne Konfirmation

Am **Sonntag, 14. Oktober 2007**, feiern wir in unserer Dreieinigkeitskirche im **Gottesdienst um 10 Uhr** das Fest der Silbernen Konfirmation.

Engeladen sind die Konfirmandenjahrgänge 1981/82 – ganz gleich, an welchem Ort und in welcher Kirche die Konfirmation damals stattgefunden hat. Am Vorabend, Samstag, 13. Oktober 2007, treffen wir uns von 19 – 22 Uhr im Gemeindesaal, zum Wiedersehen bzw. Kennen lernen, zum Austausch von Erinnerungen und zu einem gemeinsamen Abendessen.

Wir freuen uns, wenn Sie als Konfirmandenjubilare helfen können, Ihre Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden zu informieren, soweit Sie Kontakt haben. Und natürlich freuen wir uns auch im Pfarramt über Ihre Mithilfe. Sie können sicher nachvollziehen, dass wir nicht von jedem die Adresse haben. Und Namen haben sich eben durch Heirat manchmal verändert. Deshalb bitten wie Sie: Informieren Sie uns.

Unsere Telefonnummer vom Pfarramt: 98 02 37.

Wir feiern gerne mit Ihnen das Fest der Silbernen Konfirmation.

Kirchenschmuck für das Erntedankfest

Der Altarraum unserer Dreieinigkeitskirche soll für den **Gottesdienst zum Erntedankfest am Sonntag, 30. September um 10 Uhr** wie in jedem Jahr mit Erntegaben geschmückt werden.

Dazu bitten wir Sie herzlich um Ihre Mithilfe. Wir freuen uns über jedes Zeichen Ihres persönlichen Dankes, das Sie bereit sind zum Schmuck des Altarraums zu geben. Es können z. B. Blumen, Obst, Gemüse, Brot, u. a. sein.

Bitte bringen Sie Ihre Gabe bis Freitag, 28. September, 17 Uhr bei unserer Kirchnerin Frau Katikaridis im Gemeindehaus in der Wehrlestr. 8 vorbei.

Bibelkreis

Gespräche in stiller Zeit

Ein interessierter Kreis von Bibellesern möchte mit Ihnen in einen Bibelkreis zusammen kommen und mit Ihnen gemeinsam über Texte aus der Heiligen Schrift sprechen.

Thema: Der 2. Korintherbrief

Ort: Treffpunkt Bogenhausen, Merzstr. 7

Zeit: vom 13. November bis 18. Dezember (mit Ausnahme des 4. 12.) jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr.

Wir laden Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Für den Vorbereitungskreis:

Hans-Peter Schäfer, Pfarrer

Feier der 70., 75., 80. und 85. Geburtstage

Zusammen mit unserer katholischen Schwestergemeinde Heilig Blut feiern wir die 70., 75., 80. und 85. Geburtstage dieses Jahres.

Gemeinsam heißen wir alle Geburtstagskinder und ihre Partnerin/ihren Partner bzw. eine ihnen nahe stehende Person herzlich willkommen am **Donnerstag, den 25. Oktober um 15 Uhr im Pfarrsaal von Heilig Blut, Scheinerstraße 12.**

Bei Kaffee und Kuchen, einem ansprechenden Rahmenprogramm, bei Unterhaltung und guten Gedanken wollen wir zusammen sein.

Eine Einladung geht allen betreffenden Gemeindegliedern noch zu.

Frank Mentzel, Diakon

Ökumenisch das neue Kirchenjahr feiern

Samstag, 1. Dezember 2007, 18 Uhr

Unsere gemeinsame Feier am Vorabend des ersten Advents im vergangenen Jahr war eine schöne ökumenische Erfahrung. Immer noch werden wir darauf angesprochen, wie anrührend es war, das adventliche Licht von Dreieinigkeit nach Heilig Blut zu bringen und dort eine Taufe mit zu feiern. Das hat uns ermutigt, auch dieses Jahr das neue Kirchenjahr miteinander zu beginnen. Wir wollen uns in Heilig Blut treffen und nach Dreieinigkeit hinüberziehen, wo anschließend Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch sein wird. Als das uns verbindende Thema wird die Musik im Mittelpunkt stehen. Herzliche Einladung für Samstag, 1. Dezember um 18 Uhr!

Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder

Alle Gemeindeglieder ab dem Alter von 70 Jahren sind zusammen mit ihrer Partnerin/ihrem Partner in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen zu einer besinnlichen Adventsfeier **am 6. Dezember von 15 – ca. 17 Uhr im Gemeindesaal, Wehrlestr. 8**. Bitte merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor!

Eine persönliche Einladung wird vom Pfarramt aus noch an Sie ergehen. Sollte sie jedoch nicht bei Ihnen ankommen, bitten wir Sie, sich bis Freitag, 30. November im Pfarramt zu melden, Tel. 98 02 37.

Das Pfarrkollegium freut sich auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen!

- Capella Trinitatis**
Montag, 20-21.45 Uhr
im Gemeindesaal
Kantorei für Erwachsene ab 18 Jahren, Noten-
kenntnisse erwünscht, Anmeldung erforderlich.
Leitung: Kantor Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69
- A capella Trinitatis**
Mittwoch, 20-22 Uhr
im Gemeindesaal
Anspruchsvolle Chorliteratur, Vorkenntnisse
erwünscht, Anmeldung erforderlich.
Leitung: Kantor Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69
- Bläsergruppe Bogenhausen**
Freitag, 18.30-19.30 Uhr
im Jugendraum
Für Bläserinnen und Bläser jeden Alters
mit Vorkenntnissen und Freude am gemeinsamen
Musizieren, Leihinstrumente können auf Anfrage
begrenzt gestellt werden.
Leitung: Rudi Forstmeier, Tel. 4 70 38 02
- Krabbelgruppe**
Dienstag und Donnerstag,
jeweils 9.30-11 Uhr
im Jugendraum
Mütter/Väter spielen und basteln mit ihren Kindern
und haben die Möglichkeit zur Begegnung.
Leitung: Vera Mager, Tel. 70 00 90 84 (abends)
- Ökumenischer Frauenkreis**
Einmal monatlich Mittwoch,
9.30 Uhr im Clubraum der
Dreieinigkeitskirche (D)
oder in Heilig Blut (Hl.B)
12.9. (D) Lesezeichen: Interessante Bücher im Gespräch
(Donnerstag!) 11.10. Besichtigung der Fernsehstudios in Oberföhring
7.11. (D) Die Zeitschreiber (Leitung Frau Dahlemann) lesen
eigene Texte
- Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen**
Zu erreichen (außer im
August) Mittwoch,
9-11 Uhr unter
Tel. 98 36 40
Nachbarschaftliche Hilfe: Einkaufen, Spazierenge-
hen, Vorlesen, Kinderbetreuung usw.
Notfalltelefon und Leitung: Sigrid Hartung,
Tel. 98 02 66 und Erika Seubert, Tel. 98 65 19
- Freizeiten auf der Kirchenrat-Doerfler-Hütte**
Seit 50 Jahren finden hier Freizeiten unserer Kir-
chengemeinde statt.
Terminvergabe jeweils am zweiten Montag im
Januar und Juli jeden Jahres (s. Taubenei).
Auskunft über noch freie Termine bei:
Heiner Orlamünder, Tel. 98 17 16
- Bankverbindung
HypoVereinsbank Altbogenhsn., „H. Orlamünder w/
KRD-Hütte“, Konto 68 60 111 169, BLZ 700 202 70



Treffpunkt Bogenhausen

Jahresbeitrag ab 3,- €

Bankverbindung

Seniorenclub

Mittwoch und Freitag,

15-17 Uhr

in der Merzstr. 7

im September

Mi 5.9.

Fr 7.9.

Mi 12.9.

Fr 14.9.

Mi 19.9.

Fr 21.9.

Mi 26.9.

Fr 28.9.

im Oktober

Mi 3.10.

Fr 5.10.

Mi 10.10.

Fr 12.10.

Mi 17.10.

Fr 19.10.

Mi 24.10.

Fr 26.10.

Mi 31.10.

im November

Fr 2.11.

Mi 7.11.

Ökumenischer Club von Dreieinigkeitskirche und Heilig Blut für ältere Menschen.

Leitung: Diakon Frank Mentzel, Tel. 9 82 96 68,

Therese Kühnemann, Tel. 91 57 14, oder

Irmi Hamburger, Tel. 0 80 22/45 46

Mitglied kann jede und jeder werden, alle sind herzlich willkommen.

HypoVereinsbank München, „Treffpunkt Bogenhausen“, Konto 6860 103 280, BLZ 700 202 70

Nichtmitglieder müssen die Möglichkeit zur Teilnahme an Ausflügen mindestens eine Woche vorher erfragen.

Telefon zu den Öffnungszeiten: Tel. 98 36 40

Diakon Frank Mentzel: Schlüssel – ein Lebenssymbol
Viele Treffpunkt-Fotos zur Erinnerung, zum Ausuchen und zum Mitnehmen

Thomas Geisberg: Burgund (2. Teil)

Gabriele Stemmer: St. Korbinian und die Stadt Freising

Schauspieler Johannes Haag liest wieder Tschechische Literatur

Fahrt ins Grüne
Abfahrt: 12.30 Uhr

Christiane Hartwig: Schiffsreise zu den Anrainerstaaten der Ostsee (Bilder)

Geburtstagskaffee mit OKR i. R. D. Theodor Glaser

Fällt aus! (Tag der Deutschen Einheit)

Marianne Seidl: Haidhausen und seine Geschichte

Wolfgang Persike: Von Posen nach Masuren und das Ermland (Dias)

Heinrich Roth: Die Frauenkirche in Dresden

Diakon Frank Mentzel: Die Bremer Stadtmusikanten – Entdeckungen in einem Märchen

Ich möchte jubeln in alle Winde – Konzert anlässlich des 100. Todestages von Edvard Grieg: Alexandra Ulrich (Sopran), Anne Schätz (Klavier)

Geburtstagskaffee mit Dekan Volker Herbert

Herbert Bodenschatz: Bunter Melodienstrauß

Fällt aus! (Reformationstag)

Hertha Seel: Bilder aus Oberfranken (Dias)

Dietrich Michael: Der Oberländer-Volksaufstand, der Schmied von Kochel und die Schlacht in Sendling am Weihnachtstag 1705 – Chronologie einer bayerischen Tragödie (Dias)

- Fr 9.11. Konrad Seibold: Namibia 2006 (Bilder/2. Teil)
 Mi 14.11. Diakon Frank Mentzel: Jeder ist seines Glückes Schmied
 Fr 16.11. Beni Eisenburg liest „Erlesen Bairisches“, Franz Sebek spielt Ziehharmonika
 Mi 21.11. Fällt aus! (Buß- und Betttag)
 Fr 23.11. Grasbrunner Dreig'sang
 Mi 28.11. Wolfgang Persike: Der Odenwald, ein romantisches Mittelgebirge (Dias)
 Fr 30.11. Geburtstagskaffee mit Pfarrer Engelbert von der Lippe

Gymnastikkurse für ältere Damen
 Donnerstag, 14 und 15 Uhr Leitung: Beatrice von Thielmann, Tel. 98 02 15
 (nicht in den Ferien)
 in Hl. Blut, Scheinerstr. 12

Anonyme Alkoholiker

Freitag, 19.30 Uhr, Clubraum Offenes Meeting jeden 1. Freitag des Monats

AI-Anon-Gruppe Treffen von Angehörigen der Gruppe anonymer Alkoholiker
 Freitag, 19.30 Uhr, unteres Turmzimmer, Eing. Merzstr.

Alateen Treffen von Kindern der Gruppe anonymer Alkoholiker
 Freitag, 19.30 Uhr, oberes Turmzimmer, Eing. Merzstr.

AA-Kontaktstelle Weitere Gruppenkontakte: Landwehrstr. 9/I,
 Tel. 1 92 95 und 55 56 85 täglich 19-22 Uhr
 (übrige Zeit: Anrufbeantworter)

Frauen zeitgemäß

Letzter Samstag im Monat, Berufstätige allein stehende Frauen ab 50 Jahren,
 16-18 Uhr im Treffpunkt die Kontakte und Gemeinschaft suchen.
 Bogenhausen, Merzstr. 7 Leitung: Frau Erna Franke, Tel. 98 34 86

Die nächsten Kirchenvorstandssitzungen

13. September, 16. Oktober und 6. November



Unsere Gottesdienste

Soweit nicht anders angegeben finden unsere Gottesdienste in der **Dreieinigkeitskirche**, Wehrlestraße 8, statt:

Bei den Abendmahls-gottesdiensten wird auch Saft gereicht.

Eine-Welt-Verkauf unserer Chalowe-Gruppe jeweils am 2. Sonntag im Monat nach dem 10 Uhr-Gottesdienst.

Nach Trixis Gottesdienst sind alle zu einem Imbiss in den Gemeindesaal eingeladen.

Kindergottesdienst an jedem 2. Sonntag des Monats parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr (außer in Ferien).

Die **Kapelle des Krankenhauses Bogenhausen** ist dort in der Engelschalkinger Straße 77 vis-à-vis des Haupteinganges.

August

Sonntag, 26.8. – 12. So. n. Trinitatis

10.00 h	Gottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahls-gottesdienst Kapelle Krankenhaus	Breit

September

Sonntag, 2.9. – 13. So. n. Trinitatis

10.00 h	Abendmahls-gottesdienst	Mentzel
19.00 h	Abendmahls-gottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

Sonntag, 9.9. – 14. So. n. Trinitatis

10.00 h	Gottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahls-gottesdienst Kapelle Krankenhaus	Breit

Sonntag, 16.9. – 15. So. n. Trinitatis

10.00 h	Abendmahls-gottesdienst	Krocker
19.00 h	Abendmahls-gottesdienst Kapelle Krankenhaus	Breit

Sonntag, 23.9. – 16. So. n. Trinitatis

10.00 h	Gottesdienst	Franke
11.30 h	Trixis Gottesdienst	Franke und Team
19.00 h	Abendmahls-gottesdienst Kapelle Krankenhaus	Vierzigmann


Sonntag, 30.9. – 17. So. n. Trinitatis (Erntedankfest)

10.00 h	Gottesdienst mit Taufe und Vorstellung von neuen Mitarbeitern	Herbert und Appold
19.00 h	Abendmahlgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Flach

Oktober
Sonntag, 7.10. – 18. So. n. Trinitatis

10.00 h	Abendmahlgottesdienst mit Capella Trinitatis	Dr. Jahnel
19.00 h	Abendmahlgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

Sonntag, 14.10. – 19. So. n. Trinitatis (Silberne Konfirmation)

10.00 h	Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Trompete und Orgel	Schäfer
10.00 h	Kindergottesdienst	Team
19.00 h	Abendmahlgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Vierzigmann

Sonntag, 21.10. – 20. So. n. Trinitatis

10.00 h	Abendmahlgottesdienst	Appold
18.00 h	Abendmahlgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Breit

Montag, 22.10. bis Freitag, 26.10. jeweils um

20.00 h	Abendandacht zur ARTIONALE in der Dreieinigkeitskirche	
---------	--	--

Sonntag, 28.10. – 21. So. n. Trinitatis (Ende der Sommerzeit!)

10.00 h	Gottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahlgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

November
Sonntag, 4.11. – 22. So. n. Trinitatis

10.00 h	Abendmahlgottesdienst	Franke
11.30 h	Trixis Gottesdienst	Franke und Team
19.00 h	Abendmahlgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Flach

Sonntag, 11.11. – Drittletzter So. d. Kirchenjahres

10.00 h	Gottesdienst mit Finissage der ARTIONALE und Enthüllung der Gedenktafel für jüdische Opfer der NS-Zeit in Bogenhausen – 11.30 Uhr vor der Kirche	Herbert
10.00 h	Kindergottesdienst	Team
19.00 h	Abendmahlgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen



Donnerstag, 15.11.

18.00 h Ökumenisches Totengedenken Kapelle Krankenhaus Köppen und Team
Dr. Döpfner

Sonntag, 18.11. – Vorletzter So. d. Kirchenjahres / Volkstrauertag

10.00 h Gottesdienst mit Capella Trinitatis Franke
19.00 h Abendmahls-gottesdienst Kapelle Krankenhaus Haupt-Mertens

Mittwoch, 21.11. – Buß- und Betttag

18.00 h Abendmahls-gottesdienst Kapelle Krankenhaus Köppen
19.00 h Beicht- und Abendmahls-gottesdienst Appold

Sonntag, 25.11. – Letzter So. d. Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag

10.00 h Abendmahls-gottesdienst mit Totengedenken Herbert
19.00 h Abendmahls-gottesdienst Kapelle Krankenhaus Köppen

Dezember

Sonntag, 2.12. – 1. Advent

10.00 h Abendmahls-gottesdienst mit Einführung der Schäfer
Konfirmanden und A capella Trinitatis
11.30 h Trixis Gottesdienst Franke und Team
19.00 h Abendmahls-gottesdienst Kapelle Krankenhaus Breit

Sonntag, 9.12. – 2. Advent

10.00 h Gottesdienst Appold
10.00 h Kindergottesdienst Team
19.00 h Abendmahls-gottesdienst Kapelle Krankenhaus Köppen und Team
mit Einführung aller im Dekanat München
ausgebildeten Ehrenamtlichen der Klinikseelsorge



Unsere katholische Schwestergemeinde Heilig Blut

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde an Sonn-, und Feiertagen.

Montag	17.45 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
Dienstag	07.00 h	Morgenlob
Mittwoch	16.00 h	Hl. Messe
Donnerstag	18.30 h	Abendlob
Freitag	08.00 h	Hl. Messe
	bis 10.00 h	Eucharistische Anbetung
Samstag	18.30 h	Vorabendmesse
Sonntag	10.30 h	Pfarrgottesdienst)

Gottesdienste in St. Georg:

Dienstag	18.30 h	Hl. Messe
Donnerstag	08.00 h	Hl. Messe
Sonntag	09.00 h	Hl. Messe

Pfarramt, Kirche und Pfarrzentrum

Katholische Pfarrgemeinde Heilig Blut, Scheinerstr. 12, 81679 München

Tel. 9 82 77 30, Fax 98 27 73 73

Öffnungszeiten Pfarramt: Mo-Fr 8-12 Uhr, Mi 15-18 Uhr

Konten der Dreieinigkeitskirche

Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 1 422 073

Sonderkonto Kindergarten Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 201 422 073

Sonderkonto Förderkreis Musica Trinitatis e. V.:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 3 404 242

Impressum

triftig – Neues aus der Dreieinigkeitskirche München–Bogenhausen

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche, Lamontstr. 36, 81679 München

Redaktion: Ulla Forstmeier, Frank Mentzel (verantwortlich)

Die Redaktion behält sich den Abdruck sowie die Überarbeitung eingegangener Manuskripte vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Max Schick GmbH Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Str. 13, 81829 München

Bildnachweis: Archiv Dreieinigkeitskirche (S. 12, 14, 16, 21, 25) / Mentzel (Titelseite) / Franke (S. 3) / Breit-Keßler (S. 6) / Igor Sacharow-Ross (S. 8) / Butze (S. 23) / Appold (S. 24) / Söltner (S. 24)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe – Heft 4/2007: 19. Oktober 2007

B10819 Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Dreieinigkeitskirche
Lamontstr. 36
81679 München
www.dreieinigkeitskirche.info



Wir sind für Sie da

Dekan Volker Herbert
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 02 37,
Fax 9 82 72 63, volker.herbert1@freenet.de

Pfarrer Hans-Peter Schäfer
Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 98 58 22
hplschaefer@aol.com

Pfarrerinnen Barbara Franke (im Teildienst)
Ornitstr. 7, 81925 München, Tel. 99 75 04 20,
Fax 99 75 04 22, Barbara.Franke@elkb.de

Pfarrerinnen Romana Köppen (Krankenhausseels.)
Dülferstr. 72 a, 80995 München,
Tel. 31 90 46 99 od. 92 70 24 12,
evangelische.seelsorge@kh-bogenhausen.de

Diakon Frank Mentzel
Merzstr. 11, 81679 München, Tel. 9 82 96 68,
Fax 98 29 08 45, Frank.Mentzel@elkb.de

Diakon Tobias Butze
Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 88 98 14 83,
Handy 01 73-4 43 80 27, buttob@web.de

Kantor u. Dekanatskantor KMD Georg Ziethe
Dorfangerweg 102, 85774 Unterföhring,
Tel. und Fax 9 58 15 69, G.Ziethe@freenet.de

Kirchnerin/Hausmeisterin Evterpi Katikaridis
Wehrlestr. 8, 81679 München, Tel. 98 66 05

Partnerschaftsbeauftragte Chalowe/Tansania
Christiane Hartwig, Tel. 91 51 89

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
Ulla Forstmeier, Tel. 4 70 38 02

Gemeindehaus und Kirche
Wehrlestr. 8, Tel. 98 66 05
Kirchnerin/Hausmeisterin Evterpi Katikaridis

Evang.-Luth. Pfarramt Dreieinigkeitskirche
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 02 37,
Fax 9 82 72 63,
pfarramt.dreieinigkeits.m@elkb.de
Mo-Do 9-12 Uhr und 13-15.30 Uhr,
Fr 9-12 Uhr und 13-13.30 Uhr
Sekretärinnen: Ilse Becker und Isabel Salzer

Evang.-Luth. Prodekanat München-Ost
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 34 87,
Fax 9 82 72 63, prodekanat.m-ost@elkb.de
Mo-Do 9-12 Uhr und 13-15.30 Uhr,
Fr 9-12 Uhr und 13-14 Uhr
Sekretärin: Maria Zell

Kindergarten
Merzstr. 9, 81679 München, Tel. 98 10 55 41,
kiga.dreieinigkeits.m@elkb.de
MitarbeiterInnen: Michaela Böck, Daniela
Böhm (Leitung), Karl-Heinz Fichtner, Elfi
Gräbe, Elke Lichtenacker-Hub, Lieselotte Peter

Seelsorge im Krankenhaus Bogenhausen
Englschalkinger Straße 77, 81925 München,
Tel. 92 70 24 12 od. 31 90 46 99,
evangelische.seelsorge@kh-bogenhausen.de
Pfarrerinnen Romana Köppen

**Ökumenische Sozialstation
Bogenhausen / Unterföhring / Ismaning**
Daphnestr. 29, 81925 München,
Tel. 92 00 46 50, Fax 92 00 46 90,
Einsatzleitung: Ingrid Wolf

Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen
Tel. 98 36 40, Mi 9-11 Uhr
in Notfällen: Sigrid Hartung, Tel. 98 02 66
und Erika Seubert, Tel. 98 65 19

Treffpunkt Bogenhausen
Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 98 36 40
Mi und Fr 14-17 Uhr
Diakon Frank Mentzel (Erreichbarkeit:
siehe linke Spalte)